



**Magnus Fischer**  
Pressesprecher

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

## **PRESSEMITTEILUNG Nr. 07/07 vom 07. Dezember 2007**

### **Vorstand einstimmig bestätigt!**

Die Jahreshauptversammlung der FWG Eppstein e.V. am 30.11.07 brachte keine Überraschungen – Kontinuität und gute Arbeit werden weiterhin gewährleistet.

Die Mitglieder bestätigten einstimmig den Vorstand in seinen Ämtern: Thomas Dürrich und Birgit Dauben als Vorsitzende, für die Finanzen Bernd Fuchs, Schriftführung Christel Berggötz sowie Magnus Fischer als Pressereferent.

Obwohl es kritische Stimmen in den Berichten aus den Ortsbeiräten gab, wurde überwiegend über eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen berichtet. In Ehlhalten neige die CDU weiterhin beim Thema Hochwasserschutz zu einem gewissen Gigantismus; hier fehle aufgrund der absoluten Mehrheit das Korrektiv. Hochwasserschutz ist auch ein Thema, das den Ortsbeirat Eppstein beschäftigt. Hier bewege sich in der Hochwasserschutzkommission nichts.

Im Magistrat werde überwiegend Sach- und nicht parteibezogen gearbeitet, was die anwesenden Mitglieder zustimmend zur Kenntnis nahmen.

Seitens der Mandatsträger kritisch vermerkt wurde, dass insbesondere die CDU zuvor von ihr abgelehnte, fremde Ideen in der Folge aufgreife und unter eigenem Namen erneut einbringe. Dieses Verhalten sei zwar legitim aber in hohem Maße unredlich.

Ebenfalls Thema war die anstehende Landtagswahl. Der Vorsitzende äußerte sich zu den Chancen der Freien Wähler verhalten optimistisch. Der Fraktionsvorsitzende erklärte in diesem Zusammenhang, die Sinnhaftigkeit einer Kandidatur zum jetzigen Zeitpunkt. Sie ergebe sich aus einer zunehmenden Beschneidung der Entscheidungsmöglichkeiten „vor Ort“ aufgrund stringenter Vorgaben seitens der Landesregierung, die ungeniert z.B. auf bisher den Kommunen für deren Aufgaben vorgesehene Finanzmittel zurückgreife, um eigene publikumswirksame Programme zu finanzieren. Gestoppt werden müsse unter anderem auch der massive Verkauf von landeseigenen Immobilien zur Finanzierung eines unnötig aufgeblähten Landeshaushalts.

Die FW stehen für eine neue Kultur in der Politik. Für eine offene, ehrliche und unbefangene Politik im Gegensatz zum stellenweise unredlichen Vorgehen der jetzigen Landesregierung.

Für den Vorstand  
Magnus Fischer